Eingang OB: 20. OKT. 2026

Stephan Müller
Stadtrat, Fraktionsvorsitzender

Telefon: 0171 / 530 87 05
E-Mail: stmbayreuth@gmx.de

BG Fraktion
Bayreuther
Gemeinschaft

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Andreas Zippel
Neues Rathaus
95444 Bayreuth

Bayreuth, 19. Oktober 2026

Bayreuth, den 20.10.26
Der Oberbürgermeister

Antrag nach § 15 Geschäftsordnung;
Städtische Ehrung oder Würdigung für Professor Dr. Dr. h.c. Erwin Beck

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen der Stadtratsfraktion der Bayreuther Gemeinschaft rege ich eine städtische Ehrung für Herrn Professor Dr. Dr. h.c. Erwin Beck, der exakt am 3. November 1975 (so steht es auf der Website der UBT), einen Tag nach seinem 38. Geburtstag, die allererste Vorlesung an der Universität Bayreuth gehalten hat.

Der Grund für eine städtische Ehrung ist freilich ein anderer:

Bei seinen Berufungsverhandlungen hat er schon vor dem Lehrbetrieb der Universität die Idee einen Ökologisch-Botanischen Garten anzulegen und dies – gelinde gesagt – fast schon zur Bedingung für seine Zustimmung zur Berufung nach Bayreuth gemacht.

So gelang es ihm, den Präsidenten zu überzeugen und die Beschlussvorlage passierte anschließend die zuständigen Stellen im Ministerium und im Landtag und wurde 1978 gegründet.

Vor allem ist es auch Herrn Professor Dr. Dr. h.c. Erwin Beck, der in zwei Wochen bei bester Gesundheit seinen 89. Geburtstag feiern kann, dass er mit Prof. Dr. Günther Rossmann als ersten Direktor des Ökologisch-Botanischen Gartens (ÖBG) den genau richtigen Mann von Bochum nach Bayreuth lotsen konnte.

Professor Dr. Dr. h.c. Erwin Beck erhielt in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Ehrungen. Herausragend sind das Bundesverdienstkreuz am Bande (1996), die prestigeträchtige Treviranus-Medaille des Verbandes Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland oder die Ehrenmitgliedschaft in der Deutschen Botanischen Gesellschaft.

Der Ökologisch-Botanischen Garten ist eine Erfolgsgeschichte. Von der Stadt Bayreuth erhielten sehr zurecht die beiden langjährigen Leiter des Ökologisch-Botanischen Gartens Prof. Dr. Günther Rossmann (1978 bis 1996) und Dr. Gregor Aas (1996 bis 2025) eine städtische Ehrung. dem eigentlichen Initiator des ÖBG wurde dies jedoch nicht zuteil.

Das sollten wir nachholen. Ich bitte Sie. diese Anregung aufzugreifen und ein entsprechendes Würdigungsverfahren für Professor Dr. Dr. h.c. Erwin Beck einzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Müller
Stadtrat. Fraktionsvorsitzender

ANLAGE

Halbes Jahrhundert, voller Erfolg

Die Universität Bayreuth wird 50! Als Kick-off ins Jubiläumsjahr hat Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leible zusammen mit Mitgliedern der Hochschulleitung einen neuen

Zeitstrahl im Audimax enthüllt.

Von Theresa Hübner; Fotos: Olga Gassan und Peter Kolb · 13.03.2025

„Wir enthüllen heute nicht nur einen Zeitstrahl – wir enthüllen die Geschichte eines halben Jahrhunderts Leidenschaft, Pioniergeist und Gemeinschaft", sagte Universitätspräsident Stefan Leible. Es ist eine Geschichte, die 1975 ganz klein begann: mit 632 eingeschriebenen Studierenden und 22 Lehrstühlen in drei Fachbereichen. Heute ist die Universität Bayreuth eine international vernetzte Forschungsinstitution mit knapp 12.000 Studierenden, 190 Studiengängen, sieben Fakultäten, 281 Professoren und Professorinnen und 1.350 weiteren Forschenden.

Im November 1975 hielt Prof. Dr. Erwin Beck die erste Vorlesung in Bayreuth, bereits ein Jahr später stellte die Uni Bayreuth mit den vier Forschungsschwerpunkten Afrikanologie, Experimentelle Ökologie, Makromolekulare Chemie und Musiktheaterforschung die Weichen für das, was den Campus bis heute auszeichnet: Interdisziplinarität. Seit der Universitätsgründung forschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gemeinsam an den großen Herausforderungen unserer Zeit: von Mikroplastik über Biomaterialien bis hin zur Künstlichen Intelligenz.

ANLAGE

WIKIPEDIA EINTRAG (STARK GEKÜRZT)

Erwin Beck (* 2. November 1937 in München) ist ein deutscher Botaniker (Pflanzenphysiologie) und Biochemiker. Er ist emeritierter Professor für Botanik an der Unversität Bayreuth.

Beck studierte zunächst Biologie, Chemie und Erdkunde für das Lehramt an der Universität München (Examen 1960) und wurde 1963 bei an der TU München über Chemotaxonomie zum Dr. rer. nat. promoviert. 1968 habilitierte er sich für Biochemie und ging zu Otto Kandler an die Universität München, wo er über pflanzliche Kohlenhydrate forschte. 1974 wurde er außerplanmäßiger Professor in München und 1975 wurde er Professor für Pflanzenphysiologie an der Universität Bayreuth. 2006 wurde er emeritiert. 1985 bis 1988 war er **Vizepräsident der Universität** zuständig für Forschung und Nachwuchsförderung. 1987 gründete er an der Universität Bayreuth das erste biologische Graduiertenkolleg (über Pflanzen-Herbivoren-Systeme) in Deutschland.

Beck befasste sich zunächst mit Pflanzenphysiologie und Biochemie und später zunehmend mit ökologischen Fragen (Ökophysiologie, Pflanzenökologie) und ist Ko-Autor eines Lehrbuchs zur Pflanzenökologie. Er forschte in Hochregionen Ostafrikas und im Bergregenwald in Ecuador. In der Pflanzenphysiologie erforschte er den Kohlenhydratstoffwechsel (zum Beispiel Stärkebildung und -abbau mit Pullulanasen) und Photosynthese. (....)

Er ist Ehrenmitglied der Deutschen Botanischen Gesellschaft (DBG), deren Präsident er 1995 bis 2002 war. 2006 wurde er Ehrendoktor der TU Kaiserslautern. Nach der Wende war er von 1991 bis 1994 Vorsitzender der Struktur- und Berufungskommission der Humboldt-Universität Berlin und 1996/97 Vorsitzender der Evaluationskommission des Landes Berlin. Er war lange Jahre auswärtiger *Examiner* an der Universität Addis Abeba und der Universität Nairobi.

Seit 1998 war er Vorsitzender des Sachverständigenkreises Biodiversitätsforschung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und er ist Sprecher der DFG Forschergruppe 402 (Funktionalität in einem tropischen Bergregenwald Süd-Ecuadors).

UNIVERSITÄT BAYREUTH

Medienmitteilung
Nr. 072/2010
17. März 2010

Mitteilung für die Medien ❑ Mitteilung für die Medien ❑ Mitteilung für die Medien ❑ Mitteilung für die Medien

Zu den Gratulanten, die das Lebenswerk von Professor Dr. Günther Rossmann (vorne) würdigten, gehörten Professor Dr. Erwin Beck, der ehemalige Kanzler der Universität Wolf-Peter Hentschel, Kanzler Dr. Ekkehard Beck und Landrat Hermann Hübner (von links). Foto: UBT

Der Garten ist sein Lebenswerk

Universität Bayreuth ehrt Professor Dr. Günther Rossmann

Bayreuth (UBT). Die Stele aus Basalt und Bronze vor dem Ökologisch-Botanischen Garten der Universität Bayreuth und der Paläobotanischen Sammlung ist ihm gewidmet: Professor Dr. Günther Rossmann, einstiger Direktor des Ökologisch-Botanischen Gartens und Begründer der Sammlung, hat in dieser Woche seinen 80. Geburtstag gefeiert. Mit der Enthüllung einer Tafel und einem Empfang ehrte die Universität einen ihrer engagiertesten und beharrlichsten Fürsprecher.

Im Rahmen einer Feierstunde, zu der Vertreter der Hochschulleitung, des Universitätsvereins, des Stiftungsrates der Stiftung Paläobotanische Sammlung Rossmann, emeritierte und aktive Professoren, ehemalige und aktuelle Mitarbeiter des Ökologisch-Botanischen Gartens und Landrat Hermann Hübner gekommen waren, würdigte Rossmanns langjähriger Weggefährte Professor Dr. Erwin Beck dessen Lebensleistung. Der Garten sei bis heute in seiner Wirkung für die Forschung und die Außenwahrnehmung der Universität kaum zu überschätzen. Aus einem einstigen Exerzierplatz habe auch der Jubilar einen Ort gemacht, der als Vorzeigeobjekt nicht nur die Universität und die Stadt, sondern die gesamte Region schmücke: für Forschung und Lehre konzipiert und doch zugleich von hohem Erholungswert.

Aus dem Ökologisch-Botanischen Garten sei buchstäblich der zweite Bereich von Rossmanns Lebenswerk erwachsen, so Beck weiter. Das große Wissen und die außergewöhnliche Wahrnehmungsfähigkeit habe er stets an Rossmann bewundert – beides habe sich gerade auch in den Gründungstagen der Paläobotanischen Sammlung gezeigt. Erst auf dem Gelände des Gartens, dann auf dem Campus, schließlich in der Region und weit darüber hinaus entdeckte und sammelte Rossmann fossile

Hölzer. Der Fundus gilt heute als wissenschaftlich und materiell von hohem Wert. Mehr noch: Rossmann hat mit eigenem Engagement zu einer Stiftung und zu einem Gebäude für die Sammlung beigetragen. Es gelte jetzt, die wertvolle Sammlung zu bewahren und weiter zu entwickeln. Ob dies ohne staatliche Hilfen gelingen könne, ließ Beck offen. „Wir arbeiten jedenfalls an Modellen."

Rossmann habe sich nie geschont, wenn es um die Belange der Wissenschaft ging. „Ich kenne niemanden, der sich in seinem persönlichen Engagement für seine Aufgaben mit Dir messen könnte", rief Beck seinem Weggefährten und Freund zu.

Die Idee eines Ökologisch-Botanischen Gartens an der Universität Bayreuth hatte Professor Dr. Erwin Beck bereits bei seinen Berufungsverhandlungen vorgelegt. Es gelang ihm, den damaligen Präsidenten zu überzeugen, die Beschlussvorlage passierte anschließend zunächst den Senat, dann die zuständigen Stellen im Ministerium, schließlich auch den Landtag.

Professor Dr. Günther Rossmann kam 1978 aus Bochum nach Bayreuth, war zunächst Berater des Landbauamtes und blieb bis 1996 der erste Direktor des in den Gründungstagen der Universität Bayreuth entstandenen Ökologisch-Botanischen Gartens. Als Ende der 1970er Jahre Ebbe in den Kassen des Freistaats herrschte, setzt sich Rossmann stark dafür ein, dass der zweite Bauabschnitt des Gartens dennoch realisiert wurde. Unter seiner Regie gedieh nicht nur ein ausgesprochen schöner, sondern auch auf die Ökosystemforschung zugeschnittener und damit in seiner Ausrichtung einmaliger Garten.

Professor Dr. Rossmann wurde und wird für sein enormes Fachwissen geschätzt – und an diesem ließ er in all den Jahren zahlreiche Besucher des Gartens teilhaben: Seine Führungen, stets begleitet von Mischlingshündin Minni, konnten sich durchaus über mehrere Stunden erstrecken.

Im Dezember 1996 ging Professor Dr. Günther Rossmann in den Ruhestand, der für ihn kein solcher werden sollte: Mit hohem Engagement widmete er sich weiter seinem zweiten großen Lebensprojekt, der Paläobotanischen Sammlung der Universität Bayreuth. Die Sammlung umfasst zahlreiche versteinerte Hölzer aus der Region und allen Teilen der Welt sowie ein umfangreiches Dia-Archiv.

Bis vor einem Jahr arbeitete Professor Dr. Günther Rossmann aktiv an dieser Sammlung. Inzwischen lebt er in Augsburg.

Kontakt:
Pressestelle der Universität Bayreuth
Frank Schmälzle
Telefon 0921/555323
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de